WORKSHOPS UND MEISTERKLASSEN

13. – 16. August 2018

HIN & WEG

THEATERFESTIVAL

TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG

LITSCHAU AM HERRENSEE

www.hinundweg.jetzt

WORKSHOPS UND MEISTERKLASSEN

vom 13. – 16. August 2018

Gelehrt wird in zentralen Theaterbereichen:
Schreiben, Spielen, Sprechen.
Workshops sind allgemein zugänglich
und für alle Interessenten zu buchen.

Meisterklassen bedürfen einer Bewerbung
(Brief, Biografie, eventuell Werk) und sind für Fortgeschrittene, möglichst im Beruf stehende Menschen, die sich auf speziellen Gebieten weiterbilden wollen.

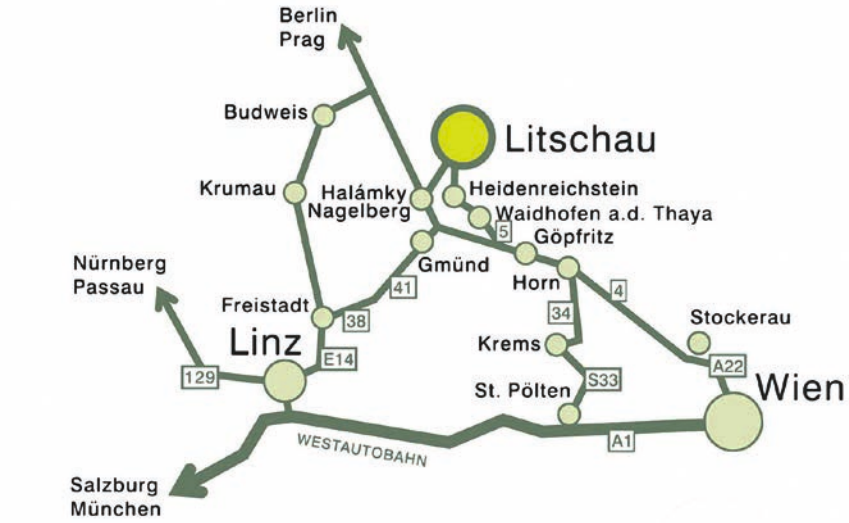
Workshops und Meisterklassen bestehen aus mindestens 4 Einheiten, die an zwei bis zu vier Tagen stattfinden. Eine Einheit hat **drei Stunden am Vormittag oder am Nachmittag.**

Teilnehmeranzahl: mindestens 5, maximal 12 Personen.
Kosten: 4 Einheiten EUR 300,-
6 Einheiten EUR 400,-

- Eine Anmeldung ist erst mit der Bezahlung der Teilnehmergebühr gültig.
- Die Vergabe der Workshop-Plätze erfolgt in der Reihenfolge der eingelangten Anmeldungen.
- Die Teilnehmer*innen der Meisterklassen werden von den Kursleiter*innen aufgrund der Bewerbungen ausgewählt.

Anmeldungsformular: www.hinundweg.jetzt

Ort: Litschau am Herrensee



DRAMATISCHES SCHREIBEN MIT GUSTAV ERNST

Werner Macho

WORKSHOP 13.8. – 14.8. 2018
4 Einheiten, Vormittag und Nachmittag

VOM DIALOG ZUR SZENE. AUF DEM WEG ZUM STÜCK

Wie funktioniert ein Dialog, wie eine Szene? Wie werden sie spannend? Wie werden sie lebendig? Wie kann ich damit eine interessante Geschichte erzählen, die Schauspieler und Schauspielerinnen gern weitererzählen?

In diesem Workshop werden grundlegende dramaturgische Techniken vermittelt und ausprobiert. In einer gemeinsamen praktischen Arbeit an Szenen und Dialogen wollen wir versuchen, spannende Handlungen, tolle Figuren und kühne Situationen zu entwickeln und herauszufinden, wie Dramatik funktioniert, die uns unterhält, erschüttert, berührt und mitreißt.

MEISTERKLASSE 15.8. – 16.8. 2018
4 Einheiten, Vormittag und Nachmittag

STÜCKENTWICKLUNG

Ausgehend von einer ersten Stückfassung und/oder den ersten Stückfragmenten wollen wir die Konzepte der geplanten Stücke sowie Figuren, vorhandene Szenen und Dialoge analysieren und diskutieren, um dabei zu klären, wie man die Stücke weiter entwickeln könnte, Dramaturgien verbessern und Charaktere wie Konflikte mitunter weiter schärfen. Mit dem Schreiben von Szenarien und/oder einzelnen Szenen wollen wir entsprechende Ideen und Vorschläge auch praktisch und spielerisch ausprobieren.

Gustav Ernst, geboren 1944 in Wien. Lebt dort. Schreibt Romane, Stücke, Drehbücher (u. a. „Exit – nur keine Panik“.) Gem. mit Karin Fleischanderl Gründer und Leiter der Leondinger Akademie für Literatur und Herausgeber von „kolik. zeitschrift für literatur” und „kolik.film“.
Zuletzt erschienene Romane: „Beste Beziehungen“, 2011; „Grundlsee“, 2013; „Zur unmöglichen Aussicht“, 2015.
Preise u. a.: Förderungspreis der Frankfurter Autorenstiftung 1980; Förderungspreis des Österreich. Bundesministeriums für Unterricht und Kunst 1980; Förderungspreis der Stadt Wien 1982; Gebrüder Grimm Preis (für das Jugendstück MIT MIR NICHT), Berlin, 1999; Canetti-Stipendium 1999; Preis der Stadt Wien für Literatur 2013.

Daniela Matejschek

SONGWRITING MIT ERNST MOLDEN

MEISTERKLASSE 14.8. – 16.8. 2018
6 Einheiten, Vormittag und Nachmittag

DRAMASONGS

Songs im (Sprech-)Theater führen ein filigranes Dasein. Anders als in Oper und Operette, wo sie Herzstück und Rückgrat bilden, werden sie hier gern als Beiwerk angesehen. Dabei haben sie das Potential zu großen Angelpunkten einer Aufführung. Bei Nestroy oder Raimund etwa stehen die Couplets heute ebenso prägend im Bewusstsein wie die dazugehörigen Stücke.

In diesem Workshop soll erforscht werden, welche Aufgaben der Song im Theater erfüllen kann, also welche Möglichkeiten es gibt mit Liedern Zeit und Handlung anzuhalten, zu spiegeln oder zu transzendieren.

Ernst Molden, geboren 1967 in Wien, arbeitete zunächst als Polizeireporter bei der „Presse“ und als Dramaturg am Wiener Schauspielhaus bei Hans Gratzer. Seit 25 Jahren als Liedermacher und Dichter tätig. Schrieb Romane, Essaybände, Theaterstücke und brachte bislang rund 15 Alben mit seinen Songs heraus. Mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem österreichischen Förderungspreis für Literatur für seine Romane und mit dem Amadeus Award für seine Songs. Sein Singspiel HAFEN WIEN wurde für den Nestroy nominiert. Ernst Molden lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Wien-Erdberg.

MASKENSPIEL - DAS ANDERE GESICHT MIT MARKUS KUPFERBLUM

Johanna Jonasch

WORKSHOP 13.8. – 16.8. 2018
4 Einheiten, Vormittag

ZUR SPRACHE DER MASKE IM THEATER

Wir beginnen mit dynamischen Masken zu arbeiten, die bei Bewegung mit dem Kopf ihre Form verändern, setzen die Arbeit mit neutralen Masken, die keinen Gesichtsausdruck haben, fort, wobei wir lernen den Körper in verschiedenen Rhythmen und Spannungen zu bewegen und kleine Szenen mit präzisen Erzählsequenzen spielen. Kleine Bewegungsdetails werden stark sichtbar, wie durch ein Vergrößerungsglas. Die neutrale Maske enthebt uns der Subjektivität unserer Körper und lehrt uns, allegorische Haltungen einzunehmen. Die Basler Masken, stumme weiße Masken, mit denen wir starke Persönlichkeiten spielen können, bilden den Abschluss.

MEISTERKLASSE 13.8. – 16.8. 2018
4 Einheiten, Nachmittag

EXPRESSIVE MASKEN

Die ersten expressiven Masken, mit denen wir arbeiten werden, sind die „Bondres"-Masken aus Bali. Diese Masken sind sehr ausdrucksstark und dienen dazu, den Körper und die Stimme in bestimmte Emotionen zu bringen. Wir lernen, dem Spiel Tiefe und Raum zu geben und gegen Klischees zu arbeiten. Ich habe 20 Masken, die mir mein Maskenmeister in Bali angefertigt hat, die ich je nach Bedarf einsetze. Diese spannende Arbeit setzt viel Potential des Schauspielers frei.

Markus Kupferblum, geboren 1964 in Wien. Er ist österreichischer Opern- und Theaterregisseur, Autor und Clown, Gründer des Totalen Theaters in Wien und Experte für Commedia dell'Arte und Maskentheater. Er studierte u. a. in Paris bei Philippe Gaulier und Monika Pagneux, war Assistent von Antoine Vitez und Achim Freyer und inszenierte in vielen Ländern dieser Welt. Bekannt ist er für seine spartenübergreifende Arbeit zwischen Oper, Zirkus, Theater und Film und er wurde für seine Arbeit mit zahlreichen Preisen geehrt. Er unterrichtet(e) u. a. an der Universität Wien, der Universität für Angewandte Kunst Wien, der Bayrischen Theaterakademie August Everding in München, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, der University of Michigan und am Max Reinhardt Seminar.
Seit 2013 leitet er das Musiktheaterensemble „Schlüterwerke" in Wien, mit dem er regelmäßig spartenübergreifende Produktionen herausbringt. 2012 rief er gemeinsam mit Bernd C. Sucher den Europäischen Theatertag der Toleranz ins Leben.

Daniela Matejschek

MEISNER TECHNIK MIT KATHARINA STEMBERGER

WORKSHOP 13.8. – 16.8. 2018
4 Einheiten, Vormittag

GRUNDLAGEN UND EINFÜHRUNG IN DIE MEISNER TECHNIK

»Acting is behaving truthfully under imaginary circumstances.«
Sanford Meisner

Die Meisner Technik ist eine der beliebtesten Schauspieltechniken, wenn man auf der Suche nach Wahrhaftigkeit auf der Bühne und vor der Kamera ist.

Eine kleine, intime Gruppe von Co-Studenten, in einer nicht bewertenden Atmosphäre, bekommen fokussiertes Feedback und individuelle Aufmerksamkeit. Wie funktioniert es zusammen mit meinem Partner von Moment zu Moment zu arbeiten?

SchauspielerInnen, die das Gefühl haben, ein wenig aus der Übung geraten zu sein, und alle, die ihre Fähigkeit verfeinern und/oder vertiefen wollen, können sich in einer unterstützenden Umgebung persönlichen Herausforderungen stellen und ihr emotionales Potential erweitern, um mehr Sicherheit auf der Bühne und vor der Kamera zu bekommen.

Katharina Stemberger ist gebürtige Wienerin, lebt in Wien und London. Ihr schauspielerisches Repertoire reicht von der leichten Fernsehunterhaltung bis zu den tragischen Heldinnen auf der Bühne. Neben ihren Soloprogrammen sorgt sie immer wieder im English Theatre in Wien für ein volles Haus.
2013-2015 war sie bei der Neuinszenierung des Jedermann bei den Salzburger Festspielen zu sehen. Nach „Ganymed goes Europe“ im Kunsthistorischen Museum kam es 2016 mit dem „Museum der Träume” im Schloss Ambras zu einer weiteren Zusammenarbeit mit Jaqueline Kornmüller. Außerdem brachte sie gemeinsam mit ihrer Familie – Mutter Christa und Stiefvater Kurt Schwertsik, sowie Schwester Julia – Stücke von Gilbert und Sullivan, Fritz von Herzmanovsky-Orlando und von Johann Nestroy als Eigenproduktionen auf die Bühne.
Katharina Stemberger hat eine Professur an der Privatuniversität der Stadt Wien, engagiert sich für soziale Projekte und tritt seit 2012 auch als Filmproduzentin verstärkt für die narrative Vermittlung des Europäischen Gedankens ein.

IMPROVISATIONSTHEATER MIT JIM LIBBY

Julian Simpson

WORKSHOP 13.8. – 16.8. 2018
4 Einheiten, Vormittag

EINE ANLEITUNG FÜR IMPROVISATION IN KUNST UND ALLTAG

In diesem Workshop werden wir die Grundlagen der Improvisation entdecken: Von den fundamentalen „Ideologien der Improvisation" zur Ensemblearbeit und den Basics des Storytellings. Wir werden auch einen Blick auf die Funktionsweise und Geschichte der klassischen Formate werfen und schauen, woher Impro kommt und wohin wir sie noch treiben können. Ziele dieses Workshops sind: ein grundlegendes Verständnis von dem, was Impro ist und sein kann, Inspiration, Fragen zu stellen, zu entdecken und zu kreieren und natürlich eine ganze Menge Spaß zu haben.

MEISTERKLASSE 13.8. – 16.8. 2018
4 Einheiten, Nachmittag

IMPROVISATION FÜR KÜNSTLER

Improvisation als Ausgangspunkt für eine künstlerische Entdeckungsreise. Die fundamentalen Ideologien der Improvisation, die Ensemblearbeit und das Storytelling sind nur ein paar Stationen auf dieser Reise. Ob als kreatives Mittel für den Einsatz in der Performance, im Probenprozess oder einfach für sich und den Alltag lernen wir Improvisation als Werkzeug kennen und wie wir es benutzen können. Eine Meisterklasse für professionelle Künstler aller Art.

Jim Libby stammt aus Maine (USA), lebt aber seit langem in Österreich, wo er als „all-rounder"-Schauspieler, Regisseur, Autor und Musiker tätig ist. Jim zählt zu den bekanntesten Improvisationskünstlern weit über den österreichischen Raum hinaus. Früh berufen, gewann Jim seine ersten Theaterauszeichnungen bereits auf der High School. Nach ersten erfolgreichen Gehversuchen mit der eigenen Theatercompany verschlug es ihn nach Wien. Einen besonderen Namen machte er sich freilich als Mitbegründer der English Lovers und mit seinem großen Engagement für Nachwuchs und die Entwicklung von Improvisation als Kunstform. Sein Interesse an vielfältigen Projekten hat ihn quer durch Europa und Nordamerika geschickt. Unter anderem als Schauspieler in diversen Projekten nach Kanada und in die USA, für die Mitentwicklung und Inszenierung von „Zwischen frechem Volke" nach Würzburg (das erste voll improvisierte Performance-Stück, welches in das Repertoire eines Staatstheaters übernommen wurde), für das allererste voll improvisierte Radio-Drama „A Time to Dance" für die BBC nach London (Sony Acadamy Award Nominee). Sein erster Spielfilm als Regisseur ist der erste voll improvisierte Spielfilm Österreichs, „Another One Opens".

Ingolf Bode

privat

SPRECHEN MIT MICHAELA SCHAUSBERGER UND LENA FRANKE

WORKSHOP 13.8. – 16.8. 2018
4 Einheiten, Vormittag

KÖRPER – ATEM – STIMME. AUF DEM WEG ZUM PERSÖNLICHEN AUSDRUCK.

Mit unserer Stimme können wir allem Ausdruck verleihen, gleichzeitig ist sie wie ein Spiegel unseres Wohlbefindens. Um in den unterschiedlichsten Situationen den richtigen Ton zu finden, bedarf es eines guten und aufmerksamen Zusammenspiels von Körper, Atem und Stimme. Über die eigene Körperwahrnehmung tasten wir uns an die Atmung heran. Diese wird zu Stimme und formt dann die Sprache. Methoden: Körperliche Übungen, um ein Gespür für sich selbst zu entwickeln (u. a. Feldenkrais), Atemübungen, um in den natürlichen Atemfluss zu gelangen, Stimmübungen, um den eigenen Klang zu erforschen, theoretischer Input zu den Zusammenhängen von Körper, Atem und Stimme, konkrete Anwendungen der Übungen mit kurzen Texten, Austausch und Reflexion, Erarbeitung eines individuellen Aufwärmprogramms für die Stimme.

Ziele: Ein souveränes, authentisches und angenehmes Rede- und Sprechverhalten bei beruflichen Herausforderungen sowie im privaten Umfeld.

Für alle, die mit ihrer Stimme arbeiten lernen möchten und ihre stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern möchten.

Michaela Schausberger ist gebürtige Oberösterreicherin und lebt und arbeitet als freischaffende Schauspielerin vorwiegend in Wien. Ihre Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar schloss sie 2013 ab. Seit dem Studienjahr 2016/17 arbeitet sie an diesem Institut als Dozentin für Sprachgestaltung (Assistenz von Prof. Tamara Metelka).

Lena Franke, gebürtig aus der Nähe von München, studierte „Sprechwissenschaft und Phonetik“ an der MLU Halle-Wittenberg. Nach ihrem Abschluss zog sie nach Wien und arbeitete dort im Bereich der Sprachgestaltung u. a. an der Schauspielschule Krauss und der PH Wien. Von 2010-2014 machte sie eine Feldenkrais®-Ausbildung und gibt seit 2014 in dieser Arbeit sowohl Gruppenunterricht als auch Einzelstunden. Seit 2017 ist sie Assistentin für Sprachgestaltung am Max Reinhardt Seminar.

SPRACHGESTALTUNG MIT TAMARA METELKA UND FLORIAN REINERS

MEISTERKLASSE 14.8. – 15.8. 2018
4 Einheiten, Vormittag und Nachmittag

SPRECHEN FÜR DIE BÜHNE

Die Meisterklasse richtet sich an SchauspielerInnen und ProfisprecherInnen sowie an Berufsgruppen mit hoher Sprechbelastung.

Die TeilnehmerInnen werden individuell in ihrem persönlich-sprachlichen Ausdruck gefördert. Wir beschäftigen uns unter anderem mit folgenden Themen:

Stimme und Raum, Atem, Grundspannung und Resonanz, speziellen Techniken zur Textgestaltung.

Univ.-Prof.in Mag.a Tamara Metelka, in Wien geboren, Institutsleiterin am Max Reinhardt-Seminar und Professorin für Sprachgestaltung.
Von 1994 bis 2005 war sie Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters, es folgten Zusammenarbeiten u.a. mit Claus Peymann, Achim Benning, Matthias Hartmann und Sven Erik Bechtolf sowie Film- und Fernsehrollen in Österreich und Deutschland. Seit 2005 ist sie als freie Schauspielerin etwa am Burgtheater Wien, am Theater in der Josefstadt und bei den Festspielen Reichenau tätig. Die gebürtige Wienerin ist Absolventin des Max Reinhardt Seminars. Ihr Fokus auf Körper und Sprache führte bereits früh zu einem Lehrauftrag am Seminar, den sie seit 2001 innehat. Tamara Metelka lebt in Wien, ist verheiratet und hat eine Tochter.

Univ.-Prof. Florian Reiners, geboren in Hannover/Deutschland, ist Professor für Sprachgestaltung am Max Reinhardt-Seminar.
Nach der Matura absolvierte er sein Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar und an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Seine Theaterengagements führten ihn an das Schauspielhaus Leipzig, Stadttheater Augsburg, Schlosstheater Celle, Hersfelder Festspiele, Schlossparktheater Berlin und an die Oper Köln. Zusammenarbeiten u.a. mit Konstanze Lauterbach, Michael Sturminger und Carlus Padrissa/La Fura dels Baus. Daneben ist er regelmäßig in Film- und Fernsehrollen zu sehen.

Karl Satzinger

Christine Fenzl

speaklow

HÖRSPIEL MIT HARALD KREWER

WORKSHOP 14.8. – 15.8. 2018
4 Einheiten, Vormittag und Nachmittag

THEATER IM KOPF

Dieser Theorie-Workshop richtet sich an all jene, die sich für das Medium Hörspiel interessieren und eventuell selbst gern ein Hörspiel produzieren möchten.

Anhand der drei Hauptphasen der Produktion sollen alle wesentlichen Punkte zur Sprache kommen. In der Vorbereitung geht es vor allem um die Textarten, um die Formen des Erzählers im Hörspiel, um die Einrichtung des Manuskriptes. Die akustischen Mittel und ihre Anwendung, die Räume sowie das Zusammenspiel zwischen Text, Musik und Geräusch sind die Schwerpunktthemen während der Aufnahmephase. Zur Postproduktion wird das Computerprogramm vorgestellt, mit dem in den Hörspielstudios vorrangig gearbeitet wird, und die Schnitttechnik erklärt. Und zu allen Punkten gibt es viele Hörbeispiele!

Harald Krewer studierte am Max Reinhardt Seminar Theaterregie und erhielt anschließend vom deutsch-französischen Kulturrat ein Arbeitsstipendium an der Pariser Comedie Française. Neben Theaterarbeiten als Regisseur und Dramaturg in Deutschland und Österreich arbeitet er seit 1997 als freier Mitarbeiter in der Hörspielabteilung des Österreichischen Rundfunks.
Als Hörspielregisseur ist er für den ORF und andere Rundfunkanstalten tätig. Seit 2010 Dozent am Wiener Max Reinhardt Seminar. Zusammen mit Vera Teichmann gründete er das Label und die Produktionsfirma speak low. Das Label wurde u. a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der dt. Schallplattenkrititk ausgezeichnet und erhielt 2017 den Preis Hörbuch des Jahres.

HIN & WEG

TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG

LITSCHAU AM HERRENSEE | 10.–19. AUGUST 2018

THEATER IN GROSSEN, KLEINEREN
UND GANZ KLEINEN FORMATEN

Gastspiele österreichischer und internationaler Theaterproduktionen, szenische Lesungen, Autorinnen und Autoren, neue Stücke, Dramatiker*in Residence, Hörspiele, Diskussionen, Workshops

ZEITGENÖSSISCH
Form, Sprache, Inhalt – aktuelle Themen – relevante gesellschaftspolitische Fragen
UNTERHALTUNG
Berührung – Begeisterung – neue Gedankenwelten

Das Heute – das mögliche Morgen – keine Grenzen

10.–12. August: Programm
13.–16. August: Workshops und Meisterklassen
17.–19. August: Programm

www.hinundweg.jetzt
Leitung: Zeno Stanek

EMOTION

HIN & WEG